

## Beilage 44.

### Bericht

des Petitionsausschusses über nachstehende Gesuche um Unterstützung aus Landesmitteln.

- a) Des Komitees zur Abhaltung eines tirolisch-vorarlbergischen Mädchenschutztages in Innsbruck;
- b) des Reichsbundes der Jugendwehren und Knabenhorte Oesterreichs in Wien;
- c) des Abstinentenbundes in Vorarlberg, Bregenz;
- d) des Südmarkgaues Vorarlberg, Dornbirn;
- e) des fb. Pfarramtes und der Gemeindevorsteherung in Ludesch.

### Hoher Landtag!

Die sub a) b) c) und d) aufgeführten Bittgesuche um Zuwendung einer Unterstützung aus Landesmitteln sind an den hohen Landtag gerichtet, wurden aber erst in der gegenwärtigen Tagung dem Landtage in Vorlage gebracht und dem Petitionsausschusse zur Beschlußfassung und Antragstellung überwiesen.

Nach bisheriger Gepflogenheit wurden Unterstützungsgesuche, welche nach Ablauf von 8 Tagen, vom Tage der Eröffnung einer Landtagsession an gerechnet, im hohen Hause in Vorlage gebracht wurden, in meritorischer Beziehung nicht mehr in Verhandlung gezogen.

In Berücksichtigung dieser grundsätzlichen Gepflogenheit war der Petitionsausschuß nicht in der Lage, genannte Bittgesuche in dieser Tagung in Verhandlung zu ziehen.

Um jedoch den Gesuchstellern Mühe und Arbeit zu ersparen, spricht der Petitionsausschuß seine Ansicht dahin aus, die bezeichneten vier Gesuche seien vom hohen Landesauschusse in der nächsten Session in Vorlage zu bringen.

Bezüglich des sub e aufgeführten Gesuches liegt ein Beschluß des Landesauschusses vom 18. April d. J. vor, nach welchem dasselbe dem Landtage in Vorlage zu bringen ist. Auf Grund dieses Beschlusses hat der Petitionsausschuß dieses Gesuch in Verhandlung gezogen und erstattet im nachfolgenden Bericht und Antrag.

Für die dringend notwendig gewordene Erhaltung und Restaurierung der altherwürdigen St. Martinskirche in Ludesch hat der hohe Landtag, bezw. der Landesauschuß schon voriges Jahr einen Beitrag von K 350.— bewilligt.

Die Erhaltungsarbeiten wurden nach dem mit einem Kostenvoranschlage von K 3350.— vorgeesehenen Projekte in Angriff genommen und hievon insbesondere die Dacharbeiten durchgeführt, für welche Gemeindevorsteherung und Pfarramt rund K 1000.— aufbrachten.

Da aber die Flüssigmachung des vom hohen Ministerium für Kultus und Unterricht zugesicherten Staatsbeitrages von K 1474.—, zahlbar in den Jahren 1914 und 1915 in zwei gleichen Raten, an die Durchführung der Entfeuchtungsarbeiten gebunden ist und weitere Mittel aber nicht vorhanden, so sind die Erhaltungsarbeiten ins Stocken geraten und können nicht eher aufgenommen, bezw. vergeben werden, bis die Mittel hiefür sichergestellt sind.

Nach dem Voranschlage und den bisher von Gemeindevorsteherung und Pfarramt sowie Staat und Land aufgebracht und zugesicherten Beiträgen bleibt ein noch unbedeckter Rest von K 526.—, zu dessen Bedeckung die Gesuchsteller um einen weiteren Landesbeitrag dringend bitten.

In Anbetracht des Umstandes, daß die Flüssigmachung des Staatsbeitrages von der durchgeführten Entfeuchtungsarbeit abhängig gemacht, diese Arbeit aber wegen Mangel an sicher gestellten Geldmitteln nicht zur Vergabung gelangen kann, glaubt der Petitionsausschuß, die Bitte um nochmalige Zuwendung eines Landesbeitrages begründet und stellt daher folgenden

#### **U n t r a g :**

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Gemeinde Ludeß wird zu den Erhaltungs- und Restaurierungsarbeiten an der St. Martinikapelle ein Beitrag von K 300.— aus Landesmitteln unter der Bedingung bewilligt, daß sie den Restbetrag und allfällige Mehrkosten übernimmt.“

Bezüglich der unter a), b), c) und d) dieses Berichtes aufgeführten Gesuche um Unterstützung aus Landesmitteln stellt der Petitionsausschuß den

#### **U n t r a g :**

Der hohe Landtag wolle beschließen:

- „Das Gesuch: a) des Komitees zur Abhaltung eines tirolisch-vorarlbergischen Mädchenschutztages in Innsbruck;  
b) des Reichsbundes der Jugendwehren und Knabenhorte Österreichs in Wien;  
c) des Abstinentenbundes in Vorarlberg, Bregenz;  
d) des Südmärkgaues Vorarlberg, Dornbirn

sind vom Landesauschusse in der nächsten Session dem hohen Landtage wieder in Vorlage zu bringen.“

**Bregenz, 15. Mai 1914.**

**Jos. Kemmerknecht,**  
Obmann-Stellvertreter.

**Defau Mayer,**  
Berichterstatler.